

fallen Sie ihm freudig von seines Namens Klang, von seinen Lippen ergriffen, um den Hals, und halten ihn als einen theuern Bruder umschlungen. Geistreich, sanft und milde, voll ruhiger Ueberzeugung, und darum fest, von heittrer Laune und Ironie eines kindlichen Gemüths, so habe ich ihn gefunden. Meine Kinder hingen sich gar bald an den Onkel Harms, wie sie ihn nannten; er ist mit ihnen in die Scheune gegangen, wo gerade gedroschen wurde, und hat sie überzeugt, daß er auch dreschen könne; wir sind zusammen auf den Bergen herum geklettert und wie die Kinder um die Wette gelaufen, um zu versuchen, wer von uns der leiblich Elendeste sey. Ich führe das an, weil solche Züge für die, welche sich aufs Prüfen der Geister verstehen, vielfaches Journalgeschwätz still von selbst vernichten.“

„Es ist in Harms Wesen nichts Feindliches, Pretioses, keine Reformatormiene, überhaupt nichts Gemachtes, Affektirtes und Erlogenes; wie er ist, und was er ist, das ist seine eigene, ihm unbewusste, natürliche Art; er will auch nichts seyn, als was er selbst ist, kein Pabst, kein Luther oder sonst etwas.“

„Sie werden neugierig seyn, über das vielbesprochene Kapitel seiner Gelehrsamkeit etwas zu hören; denn der Herr geheime Kirchenrath Paulus in Heidelberg hat es ja drucken lassen: Schulkennntnisse, ächte Schulkennntnisse fehlten dem Manne, denn er sey nur zwei Jahr auf der Schule gewesen, in der Leipz. Lit.-Zeit. hat man auch davon zu erzählen gewußt. Man siehet aber daraus, daß geh. Kirchenrätthe auch fehl-

schießen können; und es ist lustig, zu bemerken, wie Harms Humor und ironische Laune große Männer hinter's Licht geführt hat — namentlich Adhr in Weimar und Consorten; in Leipzig waren Viele ganz verdußt bei seiner Gegenwart; der ihn noch einige Zeit zuvor mit Bedauern von der Kanzel herab getadelt, konnte ihn nun nicht genug loben, als er ihm nahe trat. Er hatte es einmal ironisch bemerkt, daß er zwei Jahr auf der Schule gewesen sey; aha! riefen nun gute Schulmänner und Professoren, hinc illae lacrimae; dem Manne fehlt es am Besten, an ächten Schulkennntnissen, daher sein Antirationalismus; hätte er länger in Secunde und Prime gefessen, wie würden ihm die Schuppen von den Augen gefallen seyn!“

„Aber, unter uns, Harms spricht so viel Latein, daß er bei einer Disputation in Heidelberg dem Herrn geheimen Kirchenrath Paulus recht gut würde opponiren können und unter seinen Lesebüchern lag neben dem neuen Petersburger Gesangbuche auch eine Stereotypen-Ausgabe des Horaz, von dessen Oden er wehr auswendig wußte, als vielleicht viele andere recht gelehrte Leute auswendig wissen mögen. Daß er außer der ächten Schulgelehrsamkeit auch noch andere — von gewissen Gelehrten vielleicht für unächt gehaltene — aber darum doch nicht unnütze, sondern sehr heilsame, Kenntnisse besitze, kann Jeder, der sehen will, aus seinen Schriften selbst abnehmen.“

„Harms spricht mit Laune oft von seinen früheren Verhältnissen; das ist Schade! Wären gute Schulgelehrte darüber in Unge-
wissenheit geblieben, ob er nicht etwa der Sohn

ei
fa
ei
de
A

m
(7)

in
wö
Ro
rar
wä
Er
an

wie
firt

Zar
bill

Eise
stüd
2 U

5 G

für
Sch

jedo
tion